Ordnung über Nebentätigkeiten, Vereinbarungen mit Dritten und die Verwertung von geistigem Eigentum im Rahmen der universitären Tätigkeit

Änderung vom 18. April 2018

Der Universitätsrat der Universität Basel

beschliesst:

I.

Ordnung über Nebentätigkeiten, Vereinbarungen mit Dritten und die Verwertung von geistigem Eigentum im Rahmen der universitären Tätigkeit vom 18. August 2004¹⁾ (Stand 9. August 2007) wird wie folgt geändert:

§ 1 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (geändert), Abs. 4 (aufgehoben), Abs. 5 (aufgehoben)

¹ Diese Ordnung gilt für alle Angehörigen der Universität Basel unabhängig vom Vorliegen eines bestimmten Anstellungsverhältnisses.

² Angehörige der Universität mit einem vertraglichen Beschäftigungsgrad von weniger als 50% unterstehen den Bestimmungen dieser Ordnung nur, soweit Arbeitszeit, Infrastruktur oder Personal der Universität beansprucht werden; die Verpflichtung, die berechtigten Interessen der Universität zu wahren, bleibt davon unberührt.

³ Für Angehörige der Universität Basel, die an einer mit der Universität assoziierten Institution angestellt sind, regelt das Rektorat die Nebentätigkeiten im Sinne dieser Ordnung in einer separaten Vereinbarung mit diesen Institutionen.

⁴ *Aufgehoben.*

⁵ *Aufgehoben.*

§ 2 Abs. 1 (geändert), Abs. 2 (geändert), Abs. 3 (geändert), Abs. 4 (neu)

¹ Nebentätigkeiten im Sinne dieser Ordnung sind Leistungen von Angehörigen der Universität Basel, die persönlich und im eigenen Namen für Dritte erbracht werden, sofern diese nicht unmittelbar mit der Erfüllung des universitären Arbeitsauftrags in Lehre, Forschung, Dienstleistung und Selbstverwaltung zusammenhängen.

² Zu den Nebentätigkeiten im Sinne dieser Ordnung gehören insbesondere:

- a) *(neu)* Mandate in Führungs- und Aufsichtsgremien von juristischen Personen des privaten und des öffentlichen Rechts und anderen Gesellschaften;
- b) *(neu)* öffentliche Ämter in Organen der Exekutive, Legislative oder Judikative von Gemeinwesen;
- c) *(neu)* externe Lehrverpflichtungen und Tätigkeiten als Referentin oder Referent im Rahmen eines Curriculums an einer anderen Bildungsinstitution;
- d) *(neu)* Mitwirkung in universitätsexternen wissenschaftlichen oder forschungspolitischen Gremien und Schiedsgerichten (ohne Schweizerischen Nationalfonds und europäische Forschungsprogramme);
- e) *(neu)* Beratungstätigkeiten im Fachgebiet der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters und andere Dienstleistungen im Sinne des Wissens- und Technologietransfers.

³ Folgende eng an den universitären Auftrag gebundene Tätigkeiten gelten nicht als Nebentätigkeiten, auch wenn diese Tätigkeiten von der Leistungsempfängerin bzw. vom Leistungsempfänger finanziell honoriert werden:

- a) *(neu)* Tätigkeiten für Fachveröffentlichungen;
- b) *(neu)* Vorträge im Rahmen des Fachgebietes der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters;
- c) *(neu)* Teilnahme an und Organisation von wissenschaftlichen Tagungen;
- d) *(neu)* Mitwirkung in Gremien des Schweizerischen Nationalfonds oder der EU-Forschungsprogramme;
- e) *(neu)* Tätigkeiten als Expertin oder Experte an Fachprüfungen;
- f) *(neu)* Erstellung einzelner Gutachten im Fachgebiet zugunsten von Forschungsanträgen und -arbeiten, Berufungs- und Evaluationsverfahren sowie für Fachveröffentlichungen und Fachgremien;

- g) *(neu)* Koordinations-, Leitungs- und Lehrtätigkeit im Rahmen von Weiter- und Ausbildungsprogrammen der Universität Basel ausserhalb der grundständigen Lehre;
  - h) *(neu)* Tätigkeiten als Gutachterin oder Gutachter und andere Dienstleistungen im Namen und Auftrag der Universität;
  - i) *(neu)* Mandate im direkten Auftrag der Universität.
- ⁴ Nebentätigkeiten, die in der Freizeit für eine gemeinnützige Organisation erbracht werden und in keinem Zusammenhang mit der Tätigkeit an der Universität stehen, unterliegen nicht den Bestimmungen dieser Ordnung.

§ 5 Abs. 1 *(geändert)*, **Abs. 3** *(neu)*

¹ Vereinbarungen mit Dritten, Nebentätigkeiten und die Verwertung geistigen Eigentums dürfen die Freiheit von Lehre und Forschung sowie die Unbefangenheit im wissenschaftlichen Urteil nicht einschränken. Die Interessen der Universität, insbesondere ihr wissenschaftliches Ansehen, sind zu wahren. Soweit Konflikte zwischen diesen Interessen unvermeidbar sind, müssen diese Konflikte gegenüber dem Rektorat und der zuständigen Dekanin bzw. dem zuständigen Dekan offengelegt werden.

³ Das Rektorat kann im Rahmen dieser Ordnung Wegleitungen erlassen.

§ 6 Abs. 1 *(geändert)*, **Abs. 2** *(aufgehoben)*

¹ Vereinbarungen mit Dritten, Nebentätigkeiten und die Verwertung geistigen Eigentums müssen der Fakultät und dem Rektorat gemäss den spezifischen Bestimmungen dieser Ordnung angezeigt werden.

² *Aufgehoben.*

§ 7 Abs. 1 *(geändert)*, **Abs. 2** *(neu)*

Zulässigkeit (Überschrift geändert)

¹ Nebentätigkeiten sind zulässig, wenn sie

- a) *(geändert)* die universitäre Aufgabenerfüllung, insbesondere die Unabhängigkeit in Lehre und Forschung, nicht beeinträchtigen;
- b) *(geändert)* mit der Stellung an der Universität vereinbar sind;
- c) *(geändert)* und allgemein die Interessen der Universität und ihrer Angehörigen nicht verletzen.
- d) *Aufgehoben.*
- e) *Aufgehoben.*

² Für Nebentätigkeiten gemäss § 2 Abs. 2, die in einem direkten Bezug zum vertretenen Wissenschaftsgebiet stehen und dem Wissens- und Technologietransfer dienen, darf bis zu 20% der vertraglichen Arbeitszeit eingesetzt werden (entspricht 44 Tagen pro Jahr bei einem Beschäftigungsgrad von 100%), sofern der universitäre Auftrag vollständig erfüllt wird. Über Ausnahmen entscheidet das Rektorat, wobei für Nebentätigkeiten von mehr als 20% eine entsprechende Reduktion des Beschäftigungsgrades vertraglich vereinbart werden kann.

§ 7a Abs. 1 *(geändert)*, **Abs. 2** *(neu)*

Deklaration und Offenlegung (Überschrift geändert)

¹ Nebentätigkeiten gemäss § 2 Abs. 1 und 2 von Angehörigen des Rektorats und der Gruppierung I müssen unabhängig von der Bewilligungspflicht am Ende jedes Kalenderjahres dem Rektorat vollständig deklariert werden. Die Selbstdeklaration gibt pro Nebentätigkeit Auskunft über:

- a) *(geändert)* die Art der Nebentätigkeit und die Organisation, für welche die Nebentätigkeit erbracht wird;
- b) *(geändert)* die zeitliche Belastung;
- c) *(geändert)* die privaten Einnahmen, soweit diese nicht im Rahmen einer Reduktion des universitären Beschäftigungsgrades erzielt werden;
- d) *(geändert)* den Umfang der Inanspruchnahme von Infrastruktur der Universität;
- e) *(geändert)* den Umfang der Inanspruchnahme des Personals der Universität;
- f) *(neu)* die Entstehung weiterer Kosten für die Universität.

² Die Nebentätigkeiten gemäss § 2 Abs. 2 lit. a) und b) von Angehörigen des Rektorats und der Gruppierung I werden von der Universität offengelegt. Dies betrifft ausschliesslich die Art der Nebentätigkeit und die Organisation, für welche die Nebentätigkeit erbracht wird. Alle übrigen Nebentätigkeiten und hierzu deklarierten Informationen werden vertraulich behandelt und nicht veröffentlicht.

§ 7b Abs. 1 (geändert), **Abs. 2** (geändert), **Abs. 3** (neu), **Abs. 4** (neu), **Abs. 5** (neu), **Abs. 6** (neu)

Bewilligung (Überschrift geändert)

¹ Folgende Nebentätigkeiten von Angehörigen des Rektorats und der Gruppierung I sind vorgängig bewilligungspflichtig:

- a) (geändert) Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien von juristischen Personen des privaten und des öffentlichen Rechts und anderer Gesellschaften, soweit es sich nicht um reine Berufsverbände bzw. Fachgremien oder Alumniorganisationen handelt;
- b) (geändert) öffentliche Ämter in Organen der Exekutive, Legislative oder Judikative von Gemeinwesen;
- c) (neu) Präsidien in universitätsexternen forschungspolitischen Kommissionen und Gremien;
- d) (neu) Nebentätigkeiten mit einem vertraglich fixierten Beschäftigungsgrad, welcher zusammen mit der Anstellung an der Universität mehr als 100% ergibt, und einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bzw. einer mehrmonatigen Kündigungsfrist innerhalb einer festen Anstellung.

² Die Bewilligungspflicht gemäss Abs. 1 besteht auch dann, wenn die Nebentätigkeit im Rahmen einer Behörden- oder Volkswahl ausgeübt wird. Die Bewilligung ist vorgängig zur Wahl bzw. Kandidatur einzuholen.

³ Die Bewilligung von Nebentätigkeiten gemäss Abs. 1 wird für Angehörige des Rektorats vom Universitätsrat und für Angehörige der Gruppierung I vom Rektorat erteilt. Diese kann mit Auflagen verknüpft werden, um sicherzustellen, dass auch im Laufe der Tätigkeit keine Interessenskonflikte entstehen.

⁴ Nebentätigkeiten von Angehörigen aller Gruppierungen, bei welchen Infrastruktur und Personal mit einer Abgeltungspflicht gemäss § 9 eingesetzt werden oder der Universität daraus anderweitig Zusatzkosten entstehen, sind von der Verwaltungsdirektion zu bewilligen.

⁵ Nebentätigkeiten während der Arbeitszeiten gemäss § 7 Abs. 2 von Angehörigen der Gruppierung II und III sind von der vorgesetzten Stelle und von jenen der Gruppierung IV von der Verwaltungsdirektorin bzw. vom Verwaltungsdirektor vorgängig zu bewilligen.

⁶ Der Universitätsrat bzw. das Rektorat kann eine Nebentätigkeit verbieten bzw. eine Bewilligung entziehen, wenn durch diese Nebentätigkeit die Zulässigkeit gemäss § 7 verletzt wird.

§ 7c

Aufgehoben.

§ 8

Aufgehoben.

§ 9 Abs. 1 (geändert), **Abs. 2** (geändert), **Abs. 3** (neu)

¹ Wird für Nebentätigkeiten universitäre Infrastruktur benutzt oder entstehen der Universität aus der Nebentätigkeit anderweitig Kosten, so sind diese vollumfänglich und inklusive Overhead der Universität zu entschädigen.

² Die Nutzung des eigenen Büroplatzes (inkl. IT, Telefon und Bürogeräte) im üblichen Umfang muss der Universität nicht entschädigt werden.

- a) *Aufgehoben.*
- b) *Aufgehoben.*
- c) *Aufgehoben.*

³ Zur Förderung der Innovation und des Technologietransfers kann das Rektorat die Abgeltung teilweise erlassen, sofern den mutmasslichen Kosten für die Universität potenziell Einnahmen gegenüberstehen.

§ 9a

Aufgehoben.

§ 20a (neu)

Übergangsbestimmung

¹ Nebentätigkeiten, die gestützt auf bisheriges Recht ausgeübt werden, unterliegen den Änderungen per 1. Januar 2019. Nach bisherigem Recht ausgeübte Nebentätigkeiten, die neu bewilligungspflichtig werden, gelten per sofort als bewilligt.

II. Änderung anderer Erlasse

Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse

Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung

Diese Änderung ist zu publizieren; sie tritt am fünften Tag nach der Publikation in Kraft.

CG2018-073

Basel, 18. April 2018

Namens des Universitätsrats

Der Präsident: Dr. Ueli Vischer

Der Sekretär: Dr. Stefano Nigsch

¹⁾ SG 441.200.